



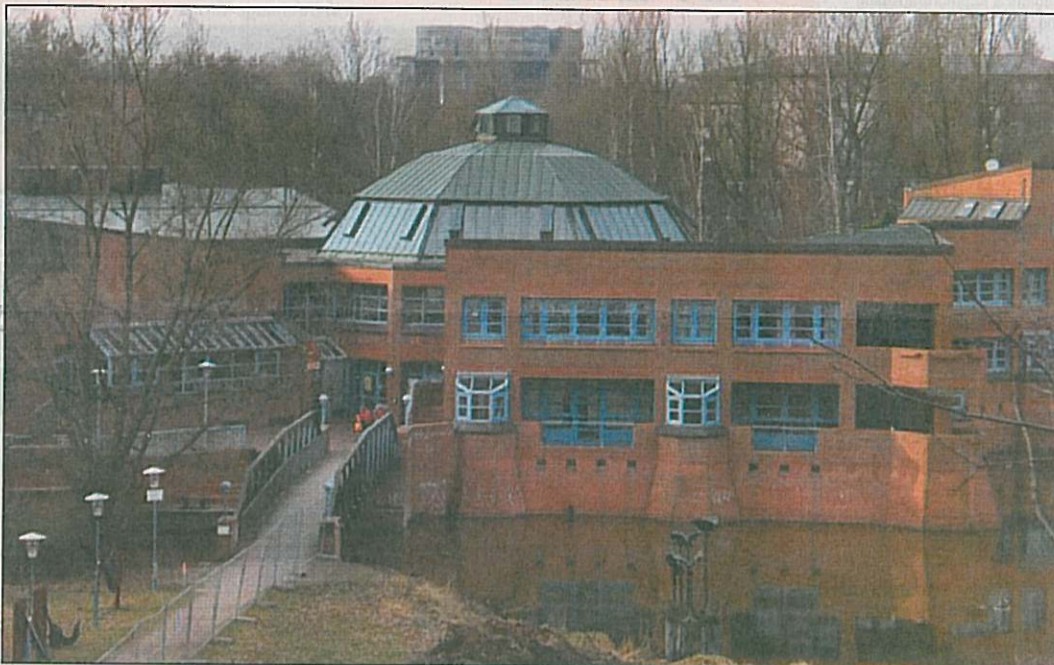
# Das Bürgerhaus hat Geburtstag

## Seit 25 Jahren Kultur in der Mengestraße 20

■ (au) **WILHELMSBURG.** Es ist kaum vorstellbar, was Ernst Fehling, seit 24 Jahren Mitarbeiter im Bürgerhaus Wilhelmsburg, erzählt. „Am Anfang hatten die Wilhelmsburger Schwierigkeiten, das Bürgerhaus Wilhelmsburg anzunehmen“, erinnert er sich. Zu modern sei die Architektur des Hauses gewesen, es hat lange gedauert, bis die Wilhelmsburger sich damit arrangieren konnten. Doch die Zeiten sind vorbei, das Bürgerhaus ist ein fester Bestandteil von Wilhelmsburg. Am kommenden Wochenende nun feiert das Bürgerhaus Wilhelmsburg seinen 25. Geburtstag unter dem Motto „Wir bleiben in Bewegung“.

Es ist wie eine kleine Zeitreise, als die Journalisten und Mitarbeiter des Bürgerhauses im Zeitungsarchiv der vergangenen 25 Jahre blättern. Es stand in allen Zeitungen, als am 31. Mai 1985 das Bürgerhaus mit einer Festwoche seine Eröffnung feierte. Bürgermeister Klaus von Dohnanyi brachte als Geschenk ein Schachbrett mit, der damalige Wilhelmsburger Ortsamtsleiter Bernhard Dey übergab den symbolischen Schlüssel an Geschäftsführer Gunnar Sie-rich weiter.

Geplant und erbaut, um für den Stadtteil eine kommunikative Mitte zwischen dem Osten und Westen Wilhelmsburg zu schaffen, ist das Bürgerhaus 25 Jahre nach seiner Eröffnung ein Ort der Begegnung, Kulturforen und Haus der kulturellen Bildung für die vielfältigen Bevölke-



Das Bürgerhaus Wilhelmsburg feiert am kommenden Wochenende seinen 25. Geburtstag. Foto: Klaus Lübke

rungsgruppen der Elbinseln.

Mit einer Nutzfläche von 3.670 Quadratmetern, einer Saalkapazität von 730 Personen und acht Gruppenräumen für bis zu 70 Personen ist das Bürgerhaus Wilhelmsburg das größte seiner Art in Hamburg. Rund 160.000 Besucher kamen im vergangenen Jahr an 316 Tagen in die Mengestraße 20. Dabei sah es im Jahr 2004 gar nicht gut aus für das Bürgerhaus. „Die finanzielle Situation war sehr angespannt. Aber wir haben Bettina Kiehn und ihrer Mannschaft vertraut, und das

war gut so“, erinnert sich Thorsten Schulz, Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg und Regionalbeauftragter des Bezirksamtes.

Die Krise ist vorbei, nun kann am 19. Juni gefeiert werden. Der „Umzug der Kulturen“ vom Stübenplatz zum Bürgerhaus um 12.00 Uhr leitet die Festivitäten des Jubiläums ein, anschließend gibt es am Bürgerhaus um 13.30 Uhr das große Umzugsfinale mit Festrednern wie Bezirksamtsleiter Markus Schreiber. Ab 15.00 Uhr laden die Veranstal-

ter die Wilhelmsburger ein auf eine Reise durch die Klangwelten Wilhelmsburgs: mit „ExTra! Exchange Traditions!“ Türkische Hochzeitsmusiker, junge Saz-Talente und nigerianische Spirituals erwarten die Besucher.

Eingebettet ist die Jubiläumsveranstaltung in das Projekt „48 h Wilhelmsburg“, das bereits am Freitag, 18. Juni, startet. Egal ob auf dem Balkon, im eigenen Wohnzimmer oder im Afroshop: Am kommenden Wochenende kann man an fast jeder Ecke und aus ausgewählten Haustüren in Wilhelmsburg Musik hören. „Wilhelmsburg hat ein großes, musikalisches Potential. Ziel der Veranstaltung ist es, dies sichtbar zu machen“, erklärt Katja Scheer, die im Bürgerhaus für Literatur und Musik zuständig ist. Wo, wann, was und bei wem zu hören ist, gibt es unter [www.48h-wilhelmsburg.de](http://www.48h-wilhelmsburg.de).



Freuen sich auf das Jubiläum: hinten v.l. Katja Scheer, Thorsten Schulz und Bettina Kiehn, vorne Ernst Fehling und Judy Engelhard. Foto: Ubben

Der Neuauf  
Nr. 23  
12.6.2010